

WOHNplus

MEIN GEWO-KUNDENMAGAZIN

AUSGABE 2 | 2017

GRÜNE MITTE –
SPORT, SPIEL UND SPASS FÜR ALLE GENERATIONEN



VOM HIMMEL HERNIEDER –
GEWO VERMIETET NEUBAU AN CARITAS

ES GEHT AUCH OHNE –
ÜBER DAS AUFSTELLEN VON PARABOLANTENNEN

Viel los bei der Einweihung:
Alt und Jung feiern in der „Grünen Mitte“ in Speyer West

WIR SIND FÜR SIE DA!



Speyer West und Mitte
Michael Stierle
Telefon 062 32 / 91 99-28
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de
Dienstag 8.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 11.00 Uhr



Speyer Nord und Mitte
Cornelia Coy
Telefon 062 32 / 91 99-32
E-Mail: c.coy@gewo-speyer.de
Dienstag 8.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 11.00 Uhr



Speyer West
Michaela Bonn
Telefon 062 32 / 91 99-34
E-Mail: m.bonn@gewo-speyer.de
Dienstag 8.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 11.00 Uhr



Speyer Süd und Nord
Alexander Kalinowski
Telefon 062 32 / 91 99-35
E-Mail: a.kalinowski@gewo-speyer.de
Dienstag 8.30 – 11.00 Uhr
Mittwoch 13.30 – 15.30 Uhr
Donnerstag 8.30 – 11.00 Uhr



Landauer Straße 58 · 67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0 · Telefax: 062 32 / 91 99-21
Unsere Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag von 7:00 bis 16:30 Uhr
Freitag von 7:00 bis 13:00 Uhr

Notfalltelefonnummer außerhalb der Geschäftszeiten:

Telefon 01 60 / 7 15 57 71

(bei Störungen und Ausfällen von Heizungen oder Aufzügen, Wasserrohrbrüchen etc.)



Landauer Straße 58 · 67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0 · Telefax: 062 32 / 91 99-21

„Q + H“ Quartiersmensa plus St. Hedwig

Heinrich-Heine-Straße 8 · 67346 Speyer West
Telefon: 062 32 / 91 99-28
www.gewo-leben.de
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de

Mehrgenerationenhaus – Haus der Familie Offener Treff Weißdornweg

Weißdornweg 3, 67346 Speyer Nord
Telefon: 062 32 / 10 06 97 · Telefax: 062 32 / 10 06 98
www.gewo-leben.de
E-Mail: j.schellrothMGH@gewo-leben.de

IMPRESSUM

GEWO Wohnen GmbH
Landauer Straße 58
67346 Speyer
Telefon: 062 32 / 91 99-0
Telefax: 062 32 / 91 99-21
E-Mail: info@gewo-speyer.de
www.gewo-wohnen.de
www.gewo-leben.de

**MIT DIESEM
QR-CODE KÖNNEN
SIE DIE GEWO-APP
KOSTENLOS HER-
UNTERLADEN.**



ES GEHT AUCH OHNE

ÜBER DAS AUFSTELLEN VON PARABOLANTENNEN

Schön sind sie nicht. Und dennoch finden sie sich auf zahlreichen Balkonen oder an Hauswänden: Parabolantennen. Auch etliche GEWO-Mieterinnen und -Mieter haben diese Antennen an ihren Fassaden oder an den Balkonen angebracht, obwohl sie keine Genehmigung dafür haben. Was die aktuelle Rechtsprechung dazu sagt, verrät Ihnen dieser Artikel.

ARD, ZDF, RTL, Arte oder Vox – diese Programme hat so gut wie jeder in seinem Fernsehgerät gespeichert. Auch ausländische Sender flimmern via Kabelanschluss in vielen Wohnzimmern über die Mattscheibe. Doch nicht jedem genügt das: So mancher Mieter will sich per Satellitenfernsehen noch mehr Sender aus der ganzen Welt nach Hause holen. Wer eine Parabolantenne aufstellen will, muss allerdings dafür die Erlaubnis des Vermieters einholen, sonst riskiert er eine Entfernungs- oder Unterlassungsklage, im äußersten Fall sogar die Kündigung des Mietvertrags.

Hier stehen sich zwei wesentliche Rechte gegenüber: Zum einen hat der Mieter ein Grundrecht auf Informationsfreiheit gemäß Artikel 5, Absatz 1 des Grundgesetzes. Zum anderen hat der Vermieter das Recht auf Unverletzlichkeit seines Eigentums aus Artikel 14, Absatz 1 des Grundgesetzes. Dabei ist nicht nur entscheidend, ob die Parabolantenne das Erscheinungsbild des Hauses beeinträchtigt. Gerade die Montagen „Marke Eigenbau“, die die Fassade oder die Fensterrahmen beschädigen, können unvorhergesehene Bauschäden zur Folge haben, deren Beseitigung der Mieter zu zahlen hat.

„Grundsätzlich ist es so: Man braucht heutzutage keine Parabolantenne mehr“, erklärt Kundenbetreuer Alexander Kalinowski. „Das Fernsehen kommt über VDSL-Verbindungen, Internetzugänge mit schnellen Kabelmodems und digitale Breitbandkabelanschlüsse – wie wir sie in unseren Gebäuden haben – in die Wohnungen.“ Nach dem BGH-Urteil vom 2. März 2005 – VIII ZR 118/04 können Mieter die Zustimmung des

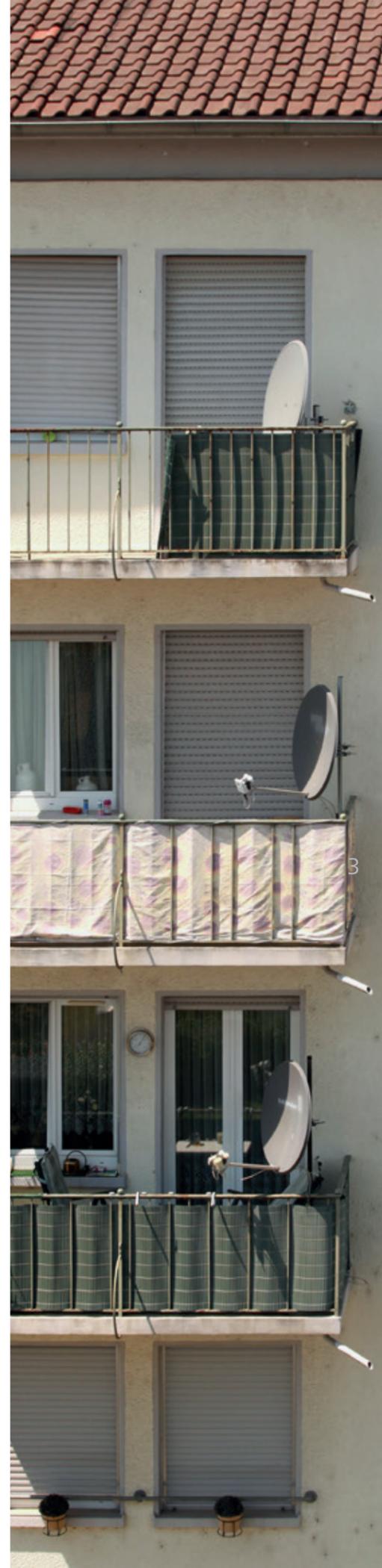
Vermieters zur Montage einer eigenen „Sat-Schüssel“ nicht verlangen, wenn zum Beispiel die Möglichkeit besteht, ein gebührenpflichtiges Programm ihres Heimatlands über das Internet oder mit Hilfe eines Decoders zu empfangen. Die höheren Kosten sind nach Ansicht der Richter dem Mieter zumutbar, auch wenn diese Kosten über denen für den Kauf und die Installation einer Parabolantenne liegen.

NOCH MEHR VIELFALT IM TV

Alle unsere GEWO-Wohnungen verfügen über einen hochmodernen Kabelanschluss und ermöglichen Ihnen damit ein großes Programmangebot zum günstigen Preis. Sollten diese nicht ausreichen, können bei unserem Partner Vodafone Kabel Deutschland weitere Programme gebührenpflichtig hinzu abonniert werden.

Kontakt:

Bülent Tukur
Telefon: 0621 / 86 36 72 48
Mobil: 0157 / 81 80 06 39
E-Mail: b.tukur@vertriebspartner-vfkd.de



„GRÜNE MITTE“

SPIEL, SPORT, SPASS – EIN NEUER TREFFPUNKT FÜR ALLE GENERATIONEN



Auf der sogenannten „Multifunktionsfläche“ ist vieles möglich: Tanz während des Einweihungsfests

4 **Beim großen Einweihungsfest im Mai waren sich alle einig: Die „Grüne Mitte“ ist eine Bereicherung für das ganze Quartier. Hunderte große und kleine Gäste feierten mit und probierten die Spiel- und Bewegungsangebote auf der neu gestalteten Fläche neben „Q+H“ in Speyer West aus. Mit der „Grünen Mitte“ hat die Stadt Speyer auf einem bisher ungenutzten, zwischen Mehrfamilienhäusern gelegenen Gelände der GEWO einen Treffpunkt für alle Generationen geschaffen.**

Ein Bodentrampolin, ein Kletternetz, eine Netzschaukel sowie ein kombiniertes Spielgerät aus Holz laden zum Klettern, Rutschen und Toben ein. Mit einem Sandspielbereich wurde auch an die Kinder unter drei Jahren gedacht. Eine Multifunktionsfläche verspricht, was der Name sagt: Viele Nutzungen sind denkbar, vom Nachbarschaftsfest bis hin zum Boule-Spiel. Denjenigen, die einen grünen Daumen haben, stehen Flächen zum Gärtnern zur Verfügung. Drei Geräte fürs Bewegungstraining sind für Erwachsene interessant. Der Fußweg eignet

sich auch für Rollatoren und in den Abendstunden sorgt Beleuchtung für mehr Sicherheit.

Damit nicht genug: Es gibt Abfalleimer, Fahrradbügel und sogenannte Dogstations mit Beuteln für Hundekot; Sitzbänke laden zum Plauschen und Ausruhen ein. 22 PKW-Stellplätze mit einem Grünstreifen und zwei Sonderstellplätze direkt vor der Quartiersmensa runden die Umgestaltung der „Grünen Mitte“ ab.



Die „Grüne Mitte“ bietet viele Sport- und Spielgeräte

„Die ‚Grüne Mitte‘ ist Teil der Wohnumfeldgestaltung rund um ‚Q+H‘“, erklärte Oberbürgermeister Hansjörg Eger beim Fest, das zahlreiche Institutionen aus dem Stadtteil organisiert hatten. „Als Projekt der ‚Sozialen Stadt Speyer West‘ soll sie dazu beitragen, das soziale und bauliche Umfeld des Quartiers aufzuwerten und zu stabilisieren.“ Über 100 GEWO-Mieterinnen und Mieter, Gäste der Mensa, Kinder der Kita und der Hausaufgabenbetreuung sowie Eltern hatten schon in der Planungsphase bei Beteiligungsaktionen mitgemacht und ihre Wünsche und Ideen eingebracht.

MEHR KOMFORT

WOHNUMFELD UM „Q+H“ IST VERBESSERT

Über etliche Verbesserungen können sich unsere Mieterinnen und Mieter in Teilbereichen der Heinrich-Heine-Straße, des Eduard-Mörrike-Wegs und der Ludwig-Uhland-Straße freuen. Dank der Wohnumfeldgestaltung im Rahmen der „Sozialen Stadt Speyer West“ wurde der sogenannte Begegnungsverkehr erleichtert. Die Fahrbahnen wurden verbreitert, aber auch die Gehwege, so dass Rollatoren und Kinderwagen bequem aneinander vorbei kommen.

Zusätzliche Parkplätze mindern den Parkdruck im Gebiet. Die Bushaltestelle vor „Q+H“ hat einen abgesenkten Bordstein erhalten und geriffelte Bodenleitplatten geben sehbehinderten Menschen eine Orientierungshilfe. Direkt vor den Gebäuden verschaffen Metallbügel Fahrrädern sicheren Stand. Zu guter Letzt bieten Sitzbänke vor den Eingängen die Möglichkeit zum Zwischenstopp und für ein Gespräch mit dem Nachbarn.



Breitere Gehwege, mehr Parkplätze und Sitzbänke in der Ludwig-Uhland-Straße

GUT GEPARKT

NEUE STELLPLÄTZE STATT GARAGEN



Noch Anfang des Jahres standen hier 14 Garagen – jetzt freuen sich 52 Mieterinnen und Mieter über einen Stellplatz

5 **Etwa 130 PKW-Stellplätze sind in den letzten Monaten im Zuge der Wohnumfeldgestaltung rund um „Q+H“ in Speyer West entstanden. 52 davon befinden sich auf unserem Gelände an der Ecke Ludwig-Uhland Straße/Carl-Ossietzky-Weg, auf dem noch zu Beginn des Jahres 14 Garagen standen.**

Die Parkfläche ist großzügig und hell, dekorative Grünstreifen fassen das Gelände ein und Bäume werden in Zukunft Schatten spenden. Umlegbare Parkplatzsperren verhindern, dass jemand ungefragt auf der Stellfläche parkt. Seit dem 1. Mai stehen die Plätze unseren Kundinnen und Kunden zum günstigen Preis zur Verfügung. Die Nachfrage war sehr groß, so dass sie alle schnell vermietet werden konnten.

FÜR UNSERE KUNDEN IM EINSATZ

NEUZUGÄNGE BEI DER GEWO



Seit Januar 2015 ist **Jürgen Schubert** bei der GEWO Wohnen tätig, zunächst als Assistenz der Geschäftsführung. Am 1. März hat er die Leitung der Wohnungsverwaltung übernommen. Durch seine bisherige, langjährige Tätigkeit in der Wohnungswirtschaft kann er einen breiten Erfahrungsschatz einbringen.

Der sportliche Neustadter setzt sich für den Mieterservice, kundenorientiertes Denken und Handeln ein. Genauso wichtig ist ihm die ganzheitliche Quartiersentwicklung, die die Wohn- und Lebensqualität vor Ort verbessern und die Wohnzufriedenheit der GEWO-Mieterinnen und -Mieter erhöhen soll.



Marcus Hoffmann hat im Oktober 2016 die Leitung der Abteilung für Neubau, Modernisierung und Instandsetzung übernommen. Doch auch schon in den sechs Jahren davor hatte er beruflich immer wieder Kontakt zur GEWO gehabt, damals noch als Projektleiter für das für den Bau von Kitas und dem Caritas-Verwaltungsgebäude beauftragten Nachunternehmen.

Dem Architekten, der aus dem Siegerland stammt, ist Innovation im Bau wichtig. Stets hält er die Augen offen für das, was sich am Markt so tut – privat hingegen ist Altes seine Leidenschaft: luftgekühlte VW-Motoren der 60-er Jahre und Zündapp-Motorroller. Hoffmann schätzt die Lebensqualität in Speyer und radelt gerne durch seine neue Heimat Speyer West, wo er in einer GEWO-Wohnung lebt und sich sehr wohl fühlt.

Ursprünglich Bürokauffrau in Tief- oder Hochbaubetrieben, arbeitet **Michaela Bonn** seit 2004 in Wohnungsverwaltungen. Das sogenannte „Backoffice“ war bisher ihr Revier, aber als Vertretung hat sie immer wieder Erfahrung mit dem Kundenkontakt machen können. Dass ihr genau dieser besonders viel Spaß macht, hat sie sofort gemerkt.

Die Neustadterin hält sich mit Tennis, Laufen und Spinning fit und ist humorvoll, offen und freundlich. Gut, dass sie seit dem 1. Mai GEWO-Kunden betreut.



Alexander Kalinowski freut sich über seine neue Aufgabe: Seit dem 1. Mai ist er als Kundenbetreuer für Sie da. Der Diplom-Immobilienwirt, der 1992 aus Kasachstan nach Deutschland gekommen ist, lebt in Schifferstadt.

Immobilien haben ihn schon immer interessiert. „Das ist doch ein Dauerthema, das alle

betrifft“, sagt er. Ob im Büro oder draußen – er geht einfach gerne mit Menschen um.

Seinen Lieblingssport Fußball musste der zweifache Vater der Gesundheit wegen aufgeben, aber inzwischen findet er eine neue sportliche Herausforderung beim Schwimmen und in langen Touren mit dem Rennrad.



MEHR ALS EINEN BLICK WERT

NACHBARSCHAFTSFEST STELLT MALEREI VOR



Schöner Anlass für ein Fest in Speyer Nord: von Jugendlichen gemalte Bilder

Bei schönstem Wetter konnte Bürgermeisterin Monika Kabs unser Nachbarschaftsfest eröffnen, das wir am 17. Mai in Speyer Nord unter dem Motto „Kunst an der Garage feierten. Anlass waren sechs phantasievolle und farbenfrohe Bilder, die eine Jugendgruppe gemalt hatte, um den Spielplatz zwischen Fliederweg und Spalinger Straße zu verschönern. Die großformatigen Werke, die dort seitdem die Rückwände der GEWO-Garagen zieren, sind mehr als einen Blick wert.

Für die Familie, Freunde oder Nachbarn etwas zu tun ist das Ziel der Schülerinnen und Schüler, die sich in der Jugendgruppe der Bahai-Gemeinde engagieren. Mit unserer Unterstützung haben 18 von ihnen rund ein Jahr lang die Platten mit phantasievollen

Motiven versehen – unter professioneller Anleitung der Künstler Uta Spieß und Dieter Schramm.

Auch Oberbürgermeister Hansjörg Eger ließ es sich nicht nehmen, über das Fest zu schlendern, das Vereine und Institutionen aus dem Stadtteil gemeinsam für die Anwohnerinnen und Anwohner auf die Beine

gestellt hatten: Neben den beteiligten Jugendlichen sorgten der Jugendtreff „Nordpol“, das Jugendnetzwerk Speyer Nord, Miteinander e.V., die Taschengeldbörse, der Deutsche Kinderschutzbund Ortsverband Speyer e.V. sowie der Förderverein des Mehrgenerationenhauses dafür, dass keine Langeweile aufkam und Hunger und Durst keine Chance hatten.



Blickfang auf dem Spielplatz

FEIERN, TAGEN, SICH TREFFEN

WIR HABEN DEN PASSENDEN RAUM FÜR IHRE VERANSTALTUNG IN SPEYER WEST



Q1 – Tagungsraum in „Q + H“
Heinrich-Heine-Str. 8, 67346 Speyer

Ausstattung:
Tische und Bestuhlung, Whiteboard mit Stiften, Flipchart mit Stiften und Papier, Beamer mit Leinwand, WLAN, Verlängerungskabel/Mehrfachsteckdosen

Mietpreis:
100 € zzgl. Nebenkosten pro Tag
Catering ist auf Wunsch möglich.

Kontakt:
Michael Stierle
E-Mail: m.stierle@gewo-speyer.de
Telefon: 062 32 / 91 99 28

VOM HIMMEL HERNIEDER

GEWO VERMIETET NEUBAU AN CARITASVERBAND



Der Neubau beherbergt die Zentrale des Caritasverbands für die Diözese Speyer

8 **Seit März ist ein modernes Bürogebäude in der Nikolaus-von-Weis-Straße die neue Heimat des Caritasverbands für die Diözese Speyer. Bauherrin und Vermieterin ist die GEWO Wohnen. „Dank seiner Modulbauweise konnten wir den Neubau mit einer Gesamtfläche von 4.715 Quadratmetern nach der kurzen Bauzeit von nur fünf Monaten schlüsselfertig an unseren Mieter übergeben“, freut sich GEWO-Geschäftsführer Alfred Böhmer.**

Nach dem Auszug aus dem sanierungsbedürftigen Bistumshaus in der Oberen Langgasse haben die rund 130 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verbandszentrale nun im neuen Verwaltungsgebäude ihren Arbeitsplatz. Von hier aus steuern sie rund 40 Einrichtungen und Dienste mit etwa 3.000 Mitarbeitenden in der ganzen Diözese. Das Haus steht auf einem ehemaligen Klostergartenareal des angrenzenden Instituts St. Dominikus. „Nachdem die Schwestern ein Stück ihres schönen Gartens zur Verfügung gestellt hatten, konnten sie mit Stauern verfolgen, wie das neue Haus Stück für Stück sozusagen vom Himmel herniederkam“, schilderte Caritasvorsitzender

Karl-Ludwig Hundemer während der offiziellen Einweihung am 11. Mai. Insgesamt 99 Module in Stahlrahmenbauweise, samt Innenausbau im Werk weitgehend vorgefertigt, waren mit dem Kran auf- und nebeneinandergesetzt worden. Das sieht man dem neuen Caritas-Domizil nicht mehr an – weder von außen noch von innen.

Als funktional, kommunikativ und hell beschrieb Bischof Karl-Heinz Wiesemann das Gebäude. Die geladenen Gäste konnten sich selbst ein Bild davon machen: Ein großzügiger Eingangsbereich verbindet die bei-

den Gebäudeflügel und bietet eine gute Orientierung. Das barrierearme Gebäude mit Besprechungsräumen und Kantine wirkt weiträumig, bietet belebende Farbakzente, ist vollklimatisiert und verfügt zudem über eine Photovoltaikanlage, mit der die Caritas den größten Teil ihres Energiebedarfs selbst abdecken kann. „Ich finde es sehr schön“, sagte Hansjörg Eger, Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender der GEWO, „dass wir durch dieses gegenseitige Engagement die Caritas hier am alteingesessenen Standort halten konnten.“



Bischof Karl-Heinz Wiesemann lässt die gesegneten hölzernen Flammenkreuze – das Symbol der Caritas – in allen Besprechungs- und Konferenzräumen aufhängen